

# Die Babys sind los!

Von Nibii

## Kapitel 3: Die Babys sind da.

Mittlerweile fingen Goten und Gohan an zu weinen, um nach Nahrung zu verlangen. Bulma und Chichi wickelten die kleinen, zogen ihnen jetzt die gekaufte und gewaschene Babykleidung an und Piccolo versuchte etwas widerwillig zusammen mit Yamchu, die Fläschchen vorzubereiten. Trunks, Muten Roshi, Oolong und Pool halfen Bulmas Vater Dr. Briefs, die drei Kinderbettchen und den Laufstall aufzubauen. Die kleine Marron versuchte auch zu helfen und brachte immer wieder Dinge, die die Leute benötigen, sofern sie es mit ihren sechs Jahren schaffte es zu handhaben. Bulma war ehrlich sehr froh darüber, dass alle ihre Hilfe anboten, bis sie die Dragonballs wieder gefunden und alles in ihren normalen Zustand gebracht wurde. Bulma und Chichi waren nun zufrieden, dass die beiden Babys gewickelt waren und jeder jetzt eines hatte, das gerade gefüttert wurde. Als die Babys satt waren, wurden die zwei in einen Laufstall gelegt. Bulma hoffte immer noch, dass alles gut ging, Vegeta Erfolg haben wird und Goku aus den Fängen von diesem miesen Schuft befreien kann. Ihr Blick schweifte wieder zu Gohan und war erstaunt darüber, dass dieser mit seinen geschätzten 6 Monaten schon sitzen konnte. Die beiden Babys brabbelten oder kauten gerade zufrieden auf ihren Spielzeugen rum, während sie im Laufstall saßen bzw. sich hin und her rollten. Kurze Zeit später konnte man, je näher jemand mit einem Baby kam, immer lauter hören, wie es weinte. Und kurz darauf ging auch schon Vegeta mit einem extrem wütenden und schreienden Goku durch die Türe.

„FRAU!“

„Psst Vegeta, schrei nicht so, die anderen Babys fangen sonst an zu weinen. Oh, ist das Goku? Oh mein Gott, er sieht so goldig aus und er könnte glatt als Gotens Zwilling durchgehen.“

Goku quietschte als er die Frau sah, die ihn mit ihrer Begeisterung überschüttete und seine kleinen Ärmchen versuchten nach ihr zu greifen.

„Du kannst ihn später noch genug Bemuttern! Hier nimm, mach ihn sauber und gib ihm was zu essen! Ich muss mich in der Dusche abkochen gehen!“

„Abkochen? Wieso denn das?“

„Dieser kleine Baka hat mich vollgepinkelt. ZWEIMAL UND ANGEKACKT!“

„Oh, ... hihhi. Warte Vegeta, was ist mit diesem Pilaw?“

„Gibt's nicht mehr und jetzt lass mich. \*knurr\*“

„Was meinst du mit ... gibt's nicht mehr?“

„So wie ich es sage, ich hab sie ausgelöscht.“

„Was? Meine Güte, musstest du so radikal sein?“

„Wenn du wütest, ich sag's dir, wenn ich sauber bin.

„Fein. Komm Goku, du bekommst erst einmal eine trockene Windel, etwas zum Anziehen und dann eine große Portion zu Essen. Da Gohan zwei Suppenfläschen brauchte, geh ich davon aus, dass wir bei dir mindestens drei oder vier Fläschen anrühren dürfen.“

Seufzend stand der Prinz unter der Dusche, endlich konnte er seine vollgepinkelten und angekackten Klamotten ausziehen und sich den Schmutz abwaschen. Er war nicht pingelig, da es bei seinem Sohn Trunks auch immer wieder passierte, dass er den einen oder anderen Strahl abbekam, wenn man nicht schnell genug oder unachtsam war. Aber zwei Stunden in den Klamotten zu verbringen, brachte sogar ihn aus der Fassung, vor allem weil es schien, dass Kakarot ihn jedesmal auslachen würde. Dieses kleine Balg fing nach einiger Zeit an, sich neugierig umzusehen. Vegeta hatte alle Mühe, den wackelnden kleinen Baby Kakarot in seinen Armen zu halten. Der kleine Wicht schien es zu genießen ihn zu ärgern, obwohl er sich nicht sicher war, ob es absichtlich oder nur zufällig wirkte. Nachdem er von dem kleinen Scheißer ein zweites Mal angepinkelt wurde, flog Vegeta die restliche Strecke rückwärts. Natürlich lachte Kakarot als er seinem Pipi, das beim dritten und vierten Mal Pinkeln durch die Luft und von ihm davonflog zusehen konnte und der Wind seinen kleinen Lulumann kitzelte. Das ging allerdings nur, als sie noch über die wärmere Wüstenregion flogen, danach wurde es immer kälter. Vegeta musste zugeben, dass es ihn auch etwas amüsierte, vor allem als er über eine Stadt flog und die Leute fragend die Handfläche nach oben hielten und sich fragten, warum es regnete. Das brachte sogar Vegeta zum Lachen, nun war es nicht nur er, der von einem Baby vollgepinkelt wurde. Aber leider hielt diese Freude nicht allzu lange. Kakarot fing wieder an zu wimmern und dann zu weinen als es immer kälter wurde. Da wurde dem Prinzen klar, dass dem kleinen kalt war, da er zitterte und er musste sich von einem der Läden die noch Wäsche vor dem Eingang an ihren Ständern hängen hatten `ausborgen`, um den kleinen warm einpacken zu können.

Als er fertig war, trocknete er sich ab und ging nach unten. Dort leerte Kakarot gerade seine fünfte Flasche Suppe. Bulma hatte den Zwerg in der Zwischenzeit in einen orangenen warmen Strampler, der passender weiße eine kleine Karotte vorne drauf und an den jeweiligen Öffnungen einen weißen Rand hatte, gesteckt und frisch gewickelt. Er sah sich um und konnte erkennen, dass die anderen Babys in den Kinderbetten schliefen. Am Küchentisch saßen Baldo, Vegetas Kosename für Kuririn, Piccolo Trunks, und Marron. Yamchu, Muten Roshi, Oolong und Pool sind in der Zwischenzeit nach Hause gefahren, da es für sie nichts mehr zu tun gab. Bunny, Bulmas Mutter stand hinter dem Herd und widmete sich ihrer Essenszubereitung für die größeren Kinder und Erwachsenen. Dabei hatte sie Hilfe von Chichi, die draußen den Rest des übrig gebliebenen Fleisches und Würstchen anbriet. Man will ja nichts wegwerfen.

Nach der fünften Suppe war Son-Goku dann auch endlich satt und gähnte. Bulma legte ihn zu Gohan und Goten. Sie wickelten die Babys warm ein und sahen ihnen für ein paar Minuten schweigend dabei zu wie sie friedlich schliefen. Gohan hatte es sich an Gotens Seite gemütlich gemacht und Goku wackelte noch etwas, um seine richtige Schlafposition zu finden. Danach war es Still und alle seufzten innerlich. Bulma deutete dann allen, dass sie sich ins Wohnzimmer zurück ziehen sollten, um zu reden. Auch

wenn sie sich darüber wunderten, dass die Babys bei dem Krach, den die Töpfe und Pfannen machten, so ruhig schlafen konnten.

Als alle Platz genommen hatten, warteten sie alle darauf, dass Vegeta anfangen würde zu erzählen. Als dieser vorerst nicht reagierte, meldete sich Bulma wieder zu Wort.

„Also Vegeta, was ist passiert, nachdem du dich von Piccolo und Trunks getrennt hast, um Goku zu suchen. Wo hast du ihn gefunden und was meinst du vorher mit gibts nicht mehr?“

„Was soll schon groß gewesen sein. Ich bin in die Richtung die Trunks erklärt hat geflogen, fand den Scheißer in einem alten Schloss in der Wüste, was dem blauen Gnom gehörte, nahm das Gör und flog nach Hause. Das Schloss und dessen Insassen hab ich dem Erdboden gleich gemacht.“

„Soll das heißen, du hast sie getötet?“ Fragte Kuririn vorsichtig und schockiert zugleich.

„Ja, genau das heißt es.“

„Warum hast du sie getötet? Du musstest doch nicht so drastische Maßnahmen ergreifen, sie sind nicht sonderlich stärker als normale Menschen!“ Wetteerte Bulma.

„Hättest du gesehen, was ich gesehen habe, dann wär dir sicherlich auch der Hut geplatzt.“

„Und WAS hast du gesehen? Lass dir doch nicht alles aus der Nase ziehen.“ Meldete sich Chichi zu Wort, die es seltsam fand, dass Vegeta, nach all der Zeit, wieder jemanden getötet hatte. Sie fragte sich ebenso wie die anderen, was dort wohl vorgefallen war.

„Ist nicht relevant, sie sind Geschichte und gut ist's.“

„Nein Vegeta, nichts ist gut, ich will es wissen.“ Sprach Bulma leicht wütend darüber, da Vegeta ihr wieder ausweicht.

„Mich würde auch der Grund interessieren.“ Warf nun auch Kuririn ein.

„Verdammt noch mal, meinetwegen! Dieser blaue Gnom hat Kakarot angeschrien, weil er geheult hatte, ihn unsanft am Schwanz hochgezogen und ihn dann aus dem Fenster im vierten Stock eines Turmes geworfen, als ich sagte, er soll den Baka rausrücken. Ich konnte Kakarot in letzter Sekunde noch fangen, sonst wäre er jetzt tot. Und falls du es nicht bemerkt hast, ist die Stelle jetzt noch etwas geschwollen und dick bei ihm.“

„Aus dem vierten Stock? Dieser Bastard, wie kann er das einem wehrlosen Baby antun, wenn ich ihn in die Finger bekomme würde ihn dafür umbring... oh, ich verstehe jetzt.“ Bulma atmete einmal durch und beruhigte sich wieder. „Goku, ... er hat vorhin ziemlich stark geweint als ich versehentlich dran gekommen bin, da hatte ich es bemerkt, dass sein Schwanz etwas geschwollen war. Das war also der Grund.“

„Siehst du, das hat mich genauso wütend gemacht wie dich eben und habe ihn mit seinem Schloss in die Luft gejagt. Zufrieden mit der Erklärung?“

„Deswegen konnten wir kurz dein erhöhtes Ki fühlen Vater. Ich dachte schon, du bräuchtest Hilfe und wollte schon zu dir kommen, als Piccolo meinte, es sei alles in Ordnung und sagte ich soll hier bleiben.“

„Hn. Jetzt wisst ihrs.“

Als alle nickten verschränkte Vegeta die Arme und blickte zur Seite. Er hoffte, die anderen hatten nicht bemerkt, dass er sich um den Hosenscheißer ... sorgte. Doch den leicht neckischen Grinsen nach das C18 ihm zuwarf, bemerkte sie es anscheinend

doch. Verdammt. Naja, zumindest hielt sie den Mund und sagte nichts. Auch Piccolo musterte ihn etwas zu neugierig, was ihn zunehmend unruhig werden ließ. Zum Glück kam Ablenkung in Form von Bulmas Mutter, die zum Essen rief. Diese Gelegenheit nutzte der Prinz und stürmte in die Küche, setzte sich an den Tisch, wartete nicht einmal, bis die anderen hier waren und belud seinen Teller. Danach grub er sich in sein Essen, um allen damit klar zu machen, dass er keinerlei Absicht hatte sich weiteren Gesprächen zu unterziehen. Als er die Hälfte seines Essens vertilgt hatte, konnte man Holz splintern hören. Alle sahen von ihren Tellern auf und horchten. Sie sahen sich um, konnten aber nichts Fehl am Platz entdecken. Also aßen sie wieder in Ruhe weiter. Hin und wieder wechselten ein paar Wortfetzen die Münder der Anwesenden.

Einzig nur Piccolo, der ja nichts aß konnte sehen, wie klein Goku wach wurde und die Nase in die Luft reckte und schnüffelte. Sabber rann ihm aus dem Mund und er wollte zu der Quelle des leckeren Geruches, nur waren da Holzgitter im Weg. Er packte mit seinen Händen je einen davon und zog sie auseinander bis sie brachen. Langsam krabbelte er auf die Tischgruppe zu. An Vegetas Stuhl hielt er inne und sah nach oben. Sein Bauch grummelte hungrig und er tat das Beste was ihm einfiel, um nach da oben zu kommen.

Vegeta spuckte plötzlich seine Portion Reis die er im Mund hatte wieder auf seinen Teller und schrie bei dem Schmerz in seinem Bein auf. Nun hatte er natürlich wieder alle Aufmerksamkeit bei sich und er griff nach unten. Er packte den Übeltäter an der Basis seines Schwanzes und hob ihn hoch. Alle kicherten, als sie sahen, wie sich Goku freudig und Vegeta wütend anstarrten.

„Was zum Teufel sollte das Kakarot? Wieso beißt du mir in den Fuß?“

Zur Antwort klatschte Goku seine kleinen Händchen auf Vegetas Backen. Die Frauen gurrten über die süße Aktion was Vegeta ärgerte. Dann trat Goku Vegeta ins Gesicht damit er seinen Körper Richtung Tisch bekam und wollte Vegetas Fleischkeule schnappen. Doch der Prinz zog ihn noch höher und außer Reichweite. Er grinste als Goku mit seinen Armen und Beinen wedelte, in der Hoffnung weiter nach unten zu kommen, als dies nicht klappte, fing er an zu schreien. Dem Prinzen war das natürlich sofort unangenehm und er hasste dieses Geheule, also übergab er den quengelnden Goku Chichi.

„Vergiss es Baka, das ist meine Fleischkeule, du frisst mir nicht schon wieder das Essen weg! Hier, das ist dein Mann Frau und gib ihn etwas von deinem Reis.“

„Aber Vegeta, Goku ist ein Baby, er kann noch keine feste Nahrung zu sich nehmen.“

„Weib, er ist ein vollblütiger Saiyajin, er ist sehr wohl in der Lage feste Nahrung in kleinen Stückchen zu essen. Ab vier Monaten wachsen die kleinen Eckzähne bei Saiyajinbabys. Ab diesem Zeitpunkt kann man ihnen schon Brei mit kleinen Bröckchen Fleisch geben, wobei sie die Muttermilch immer noch bevorzugen.“

„Aha, ist das dann auch so ein Saiyajin Ding, dass Gohan und Goku sitzen können und Goku sogar schon krabbeln? Ich meine, sie sind vielleicht gerade mal 5, 6 Monate?“

„Ja, Saiyajinkinder sind früh Entwickler. Das Leben auf Vegetasei ist hart gewesen. Deshalb mussten die Babys schnell das sitzen, krabbeln und spätestens mit 10 Monaten das laufen können.“

Goku war es leid, er verstand nicht, was diese Leute redeten, es war ihm auch egal. Er wusste nur, dass da drüben ein schöner großer Fleischbedeckter Knochen auf ihn wartete und den wollte er jetzt haben, er wand sich so stark, dass Chichi ihn nicht

mehr halten konnte und landete mit seinem Windelhintern auf dem Tisch in Chichis Teller. Sofort krabbelte er über den Tisch, über die ganzen anderen Speisen und bekleckerte sich mit Soße und Saft. Reis und Soße klebte an seinem Strampler am Hintern und Bulma versuchte ihn noch vergeblich zu erwischen als er an ihr vorbei sauste. Endlich war er bei der Fleischkeule und verbiss sich regelrecht darin. Vegeta reagierte zu langsam und als der Prinz versuchte ihm das Fleischstück zu entziehen, hing Goku wie ein kleiner Piranha baumelnd daran und knurrte. Das war jetzt seins, und er würde es sich nicht nehmen lassen.

„Oh nein, du klaust mir nicht schon wieder das beste Stück auf meinem Teller! Lass los du Baka!“ Dabei versuchte Vegeta Goku am Schwanz packend davon wegzuziehen, während er mit der Keule in der anderen Hand, in die andere Richtung zog. Obwohl Vegeta Kraft aufbrachte, blieb er trotzdem noch sanft und versuchte Goku nicht zu verletzen, in dem er zu fest zupackte. Beide knurrten um die Wette und Goku verkrallte nun auch seine Hände an dem Fleischstück. Vegeta gab es mit einem letzten Knurren auf und überließ Goku seine Fleischkeule. Er würde sich das merken und sobald der Baka wieder Erwachsen war, die Scheiße aus ihm rausschlagen. Er würde für jeden Fleischbrocken, den der Idiot ihn jetzt klaute, Vergeltung üben. Das war der jüngere ihm Schuldig.

~~oOo~~

Die Tage vergingen nach und nach. Vegeta seufzte, wen machte er hier eigentlich was vor. Er war schon lange nicht mehr das was er früher einmal war. Kakarot, ... immer wieder war es der Jüngere der ihn weiter veränderte und verdammt ja, er fand Kakarot als Baby ... niedlich... er mochte Kinder, ... er liebte seinen Sohn ... aber solch eine Blöße würde er niemals zeigen. Trotzdem konnte er sich nicht auf das Training konzentrieren, obwohl er sich das eingestand. Er schaltete die Schwerkraft ab und ging zurück ins Haus. Vielleicht brauchte Bulma mit den Babys Hilfe da Chichi heute ihren `babyfreien Tag´ hatte.

Als er durch die Türe stapfte, konnte er nicht glauben was er da sah. C18 und Bulma versuchten gerade Gohan und Goten zu beruhigen. Piccolo, Kuririn und Trunks schwirrten im Haus umher und hoben Möbel in die Luft, um darunter sehen zu können. Seinen fragenden Blick zum Laufstall gerichtet, der provisorisch geflickt worden ist, bestätigte, dass Kakarot ihn wieder und dieses Mal komplett zerstört hatte und er jetzt irgendwo rumkrabbelte.

„Vegeta! Kami sei Dank, dass du hier bist. Goku ist verschwunden, wir können ihn nirgends finden. Ich weiß, dass du es hasst, aber bitte hilf uns ihn zu suchen. Wir können nicht weg, wie du sehen kannst.“

„Wo war er zuletzt?“

„Im Laufstall, er hat geschlafen und dann war er plötzlich weg und die anderen haben angefangen zu weinen.“

„Hn.“

Vegeta hoffte eine ungefähre Richtung angedeutet zu bekommen, aber leider blieb sein einziger Anhaltspunkt der zerstörte Laufstall. Gut, dass Saiyajins bessere Geruchsinne haben. Er ging zum Laufstall und schnüffelte daran, dann folgte er der schwachen Duftspur seines Artgenossen. Sie führte hinaus in den Garten, durch diverse Hecken, wobei Vegeta fluchte, als er durch eine mit Dornen geführt wurde und einige Kratzer abbekam und hinaus auf die...

„Scheiße, die Straße!“

Die ganzen vorbei fahrenden Fahrzeuge machten es Vegeta schwer, der Duftspur weiterhin zu folgen genauso wie der fallende frische Schnee. Der Smog überschattete es zu stark, vor allem wenn so eine alte Klappermühle vorbei kam, knall Geräusche, gefolgt von schwarzen nach verbranntem Gummi riechenden Rauch aus dem Auspuff ausstieß. Vegeta entschied sich, etwas in die Luft zu fliegen und von oben zu suchen. Der kleine Baka konnte ja noch nicht so weit gekommen sein. Hoffte er zumindest.